



VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Donnerstag, den 07.07.2022 im Sitzungssaal Gemeindeamt stattgefundenen

Sitzung des Gemeinderates

der Gemeinde Pinsdorf

Beginn: 19:00
 Ende: 19:21

Anwesend sind:

Bürgermeister

Berchtaler Jürgen, Ing. SPÖ

Mitglieder

Schiemel Christa SPÖ

Dorn Peter SPÖ

Glocker Manuela SPÖ

Winkelbauer Stefan, DI SPÖ

Glocker Markus SPÖ

Hochreiner Jürgen SPÖ

Wiesinger Roswitha SPÖ

Vertretung für Frau Marlene Mohr

Grasböck Eveline SPÖ

Vertretung für Frau Adelheid Berchtaler

Wölger Jochen, MSc, Ing. FPÖ

Engl-Grafinger Christine FPÖ

Albecker Dietmar, DI (FH) FPÖ

Hermanseder Alexander FPÖ

Ganzenbacher Stefan FPÖ

Vertretung für Herrn Christoph Mittendorfer-Huemer

Gruber Florian FPÖ

Vertretung für Frau Manuela Feichtinger

Ledinegg Andreas ÖVP

Brenneis Jürgen, DI (FH) ÖVP

Pfeiffer Johann jun. ÖVP

Schiendorfer Rainer, Ing. ÖVP

Vertretung für Herrn Peter Wolfsgruber

Ozelsberger Gerhard, DI ÖVP

Vertretung für Frau Ida Kerschbaummayr

Rursch Christian Jürgen, Ing. GRÜNE

Grossauer Florian Alfred, DI (FH) GRÜNE

Doblmaier Petra GRÜNE

Recheis-Kienesberger Johannes GRÜNE

Vertretung für Frau Christa Recheis-Kienesberger

Hofmann Anita MFG

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Mohr Marlene	SPÖ
Berchtaler Adelheid	SPÖ
Mittendorfer-Huemer Christoph	FPÖ
Feichtinger Manuela	FPÖ
Kerschbaummayr Ida	ÖVP
Wolfsgruber Peter	ÖVP
Recheis-Kienesberger Christa	GRÜNE

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Als Schriftführerin wurde Viktoria Blenk bestellt.

Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 19.05.2022 wurden keine Einwände vorgebracht, es gilt daher als genehmigt.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 6 mussten Aufgrund von Änderungen abgesetzt werden.

Tagesordnung:

1. Klimabündnis
2. Knoten Sternberg Gestattungsvertrag
3. Fläwi 6.43 Dr. Anderle Beschluss
4. Fläwianpassung Untersperger Aurachtal Grundsatzbeschluss
5. Fläwi Änderung 6.45 Windhager Sternberg Grundsatzbeschluss
6. Fläwi Schustereder Umwidmung auf Kleingärten Grundsatzbeschluss
7. Beschwerde an die Aufsichtsbehörde bezüglich Bauvorhaben Projekt Pinsdorf Zentrum GmbH
8. Allfälliges

Beratung:

1. Klimabündnis

Der Obmann des Umweltausschusses erläutert folgenden Sachverhalt:

Abstimmung über den Beitritt zum Klimabündnis Oberösterreich und Empfehlung an den Gemeinderat.

Seitens Umweltausschussobmann Ing. Christian Rursch wurde das Klimabündnis Oberösterreich in der Sitzung am 28.06.2022 nochmals vorgestellt. Im Rahmen des Beitrittes sollen in Zukunft Projekte und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Oberösterreich durchgeführt werden. Seitens des Klimabündnis Oberösterreich gibt es keine Vorgaben welche Projekte abgearbeitet werden müssen, jedoch gibt es einen jährlichen Mitgliedsbeitrag.

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Bildungs- und Beratungsarbeit der Regionalstelle
€ 0,104 x Einwohner/Jahr

Partnerschaft Rio Negro
€ 0,104 x Einwohner/Jahr

Internationaler Verein
€ 0,0081 x Einwohner/Jahr, mindestens aber € 242,88/Jahr

Anhand der angeführten Aufstellung mit den in Pinsdorf mit Hauptwohnsitz lebenden Personen (4208 EW) ergibt das eine Gesamtsumme von € 1.118,14.

Des Weiteren stellt sich Ing. Christian Rursch als Klimabündnis-Koordinator zur Verfügung.

Wortmeldungen:

Dipl.Ing. Dietmar Albecker: Ich hätte in der Sitzung ein paar Informationen gesucht über das Klimabündnis. Wir überweisen hierfür 1000€. 420€ nach Südamerika und 440€ in ein anderes Land und den Rest nach Oberösterreich. Ich sehe den Wert für Pinsdorf nicht heraus. Bringt uns diese Klimabündnis etwas? Ich hätte mir mehr Informationen erwartet.

Ing. Christian Rursch: Es waren alle Unterlagen im Session Net einsehbar. Nach dem ersten Umweltausschuss haben wir alle Unterlagen Online gestellt. Bei Fragen hätte ich gerne im Ausschuss antworten gegeben.

Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler MBA: Ich möchte ergänzend dazu sagen, dass die Unterlagen am Gemeindeamt bzw. bei Herrn Ing. Rursch zur Einsicht aufgelegt sind.

Dipl.Ing. Dietmar Albecker: Wir haben Erfahrungen mit solchen Vereinen oder Bündnisse wie die Gesunde Gemeinde, wo dann wieder an der Ortstafel ein Schild hängt und das meiste wieder in Sand verläuft. Wie in den letzten Jahren. Ich sehe noch immer nicht den Wert was und das bringt.

Christa Schiemel: Ich möchte dazu kurz was sagen. Du hast gesagt Gesunde Gemeinde, diese ist sehr wohl aktiv. Es geht um die Lebenswelt, um die Schule und Kindergarten. Wir schreiben nicht alle Veranstaltungen in die Zeitung. Die Gesunde Jause ist eine große Herausforderung und kommt bei den Schülern immer sehr gut an. Die Gesunde Gemeinde ist in Pinsdorf sehr aktiv. Zum Klimabündnis kann ich nichts dazu sagen, da ich bei dieser Sitzung nicht dabei war. Ich habe mich informiert und ich finde schon, dass wir in diese Richtung etwas tun sollten.

Peter Dorn: Wir haben jetzt alles auf die Gesunde Gemeinde überspielt vielleicht haben wir noch einen Punkt wo wir das ergänzen können. Wir haben die ganzen Sachen abgeschlossen. Es hatte jeder die Möglichkeit sich zu informieren. Wenn ihr euch nicht entscheiden könnt, dann lasst es bleiben.

Dipl.Ing. Dietmar Albecker: Ich spreche für mich und nicht für die Fraktion.

Peter Dorn: Wir gehen in eine falsche Richtung, wenn wir jetzt da irgendwas „aufzeigen“.

Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler MBA: Es geht jetzt nicht um die Gesunde Gemeinde oder um was auch immer, es geht um das Klimabündnis. Ich kann nochmal bestätigen, die Unterlagen wurden zur Einsicht aufgelegt. Ich sehe es als wichtigen Punkt für die Gemeinde Pinsdorf, dies ist aber meine persönliche Meinung. Wenn es jetzt keine weiteren Fragen gibt, würde ich den Gemeinderat um Abstimmung bitten.

Antrag durch Ing. Christian Rursch:

Der Gemeinderat möge den Beitritt zum Klimabündnis Oberösterreich beschließen.

Beschluss:

Dem Antrag wurde mehrheitlich stattgegeben.

Gegenstimmen 2 FPÖ (Dipl.Ing. Dietmar Albecker, Alexander Hermanseder)

2. Knoten Sternberg Gestattungsvertrag

Der Obmann des Verkehrs- und Wirtschaftsausschusses erläutert folgenden Sachverhalt:

Der Knoten Sternberg muss von der Struber Consulting errichtet werden und wird nach Fertigstellung in das öffentliche Gut übernommen.

Dazu ist ein Gestattungsvertrag mit dem Land OÖ notwendig welche auch die Gemeinde Pinsdorf als Rechtsnachfolgerin nach Übergabe mitunterschreiben muss.

Baubeginn für den Knoten soll spätestens im Frühjahr 2023 sein, eventuell wird mit der Seitenstraße schon im Herbst 2022 begonnen.

Für den Baubeginn sind auch die Zustimmungserklärungen der Grundeigentümer ein Thema.

Diesbezüglich war auch Herr Mitterbauer beim Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler MBA vorstellig, da auch von Ihm ein Grund für die Gemeindestraße und auch im Weiteren für die Landstraße notwendig ist.

Diese Vereinbarung / Zustimmungserklärung wird aufschiebend bedingt abgeschlossen – und zwar mit der Genehmigung des folgenden Rechtsgeschäftes durch einen Gemeinderatsbeschluss der Gemeinde Pinsdorf:

Die Abtretungsflächen von Frau Bergthaler für die Straßen werden im Verhältnis 1:1 mit Flächen aus den angrenzenden Grundstücken 73/2, 87, und 88 (in Beilage ./B grau hinterlegt) im Eigentum der Gemeinde Pinsdorf getauscht (lt. Plan sind dies 234m²) und die überschüssige Fläche (501m²– 234m² = 267m²) der Gemeinde Pinsdorf im grau hinterlegten Bereich siehe Beilage ./B) wird zu einem Preis von EUR 70,- an Frau Bergthaler veräußert. Die Flächenmaße sind vorbehaltlich der Endvermessung nach Errichtung. Die Restfläche (1105m²) welche für die Straße nicht benötigt wird soll an die Firma Kieninger veräußert werden.

Antrag durch Andreas Ledinegg:

Der Gemeinderat möge den Gestattungsvertrag in vorgelegter Form sowie die Verwertung der Gemeindegrundstücke laut Amtsvortrag beschließen.

Beschluss:

Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

3. Fläwi 6.43 Dr. Anderle Beschluss

Der Obmann des Bau- und Planungsausschusses erläutert folgenden Sachverhalt:

Am 17.02.2022 wurde vom Gemeinderat der Grundsatzbeschluss zur Umwidmung der angesuchten Fläche im Ausmaß von ca. 900m² aus dem Grundstück 465/1 für Hr. Dr. Anderle beschlossen.

Das Stellungnahmeverfahren verlief positiv und wird zur Kenntnis genommen vorab folgender Bedingungen;

- Wasserversorgung WG Nachweis
- Baulandsicherungsvertrag
- Grundlagenforschung siebenjähriger Baulandbedarf

Schutzwasserwirtschaft	positiv
Naturschutz	positiv
Agrar	positiv
Lärmschutz	positiv

Der siebenjährige Baulandbedarf bezieht sich auf die siebenjährlichen FWP-Überarbeitungen.

Lt. Flächenbilanz betrug die Baulandreserve 2006 noch 25,4 %, 2014 kam diese auf 18,6%, und ist bis zum heutigen Zeitpunkt sicher nochmals gefallen. Dies kann auch vom Ortsplaner bestätigt werden. Gegen das

Horten der Baulandreserven wurden bereits auch die Erhaltungsbeiträge um das Doppelte erhöht was sich in der Baulandreduzierung widerspiegelt. Die Anfragen bezüglich Baugründe ist auch immer noch sehr hoch. Bei der angesuchten Umwidmungsfläche handelt es sich im Weiteren um eine Fläche für eine Bebauung vom Stiefsohn von Hr. Dr. Anderle, welcher auch in diesen Straßenzug angesiedelt ist und direkt neben der Umwidmungsfläche liegt.

Durch die Umwidmung der Fläche von Hr. Schobesberger (Gst 505 östlich) und die Flächen von Hr. Reiter (465/1 westlich) handelt es sich um eine Baulückenschließung. Überdies wird durch die Widmung der genannten Flächen eine Verbindungsstraße von den Baugründen Reiter über Anderle und Schobesberger zur Siedlungsstraße durch Abtretung der gewissen Flächen errichtet und in das öffentliche Gut der Gemeinde Pinsdorf übergehen. Mit der Errichtung eines Gehweges, angekoppelt an die Verbindungsstrasse, wird auch die Gemeinde Ohlsdorf und Pinsdorf verbunden, welche notwendig wird durch die Schließung der Eisenbahnkreuzung. Dadurch wird auch der Schulsprengel (Fraunsdorf) und die Walkingwege Buchen über die 2 Gemeinden Ohlsdorf / Pinsdorf bei der B 145 wieder miteinander verbunden. Dadurch kann sicherlich von öffentlichem Interesse ausgegangen werden.

Antrag durch Ing. Dietmar Albecker:

Der Gemeinderat möge die Umwidmung der genannten Fläche 6.43 und den Baulandsicherungsvertrag laut Amtsvortrag beschließen.

Beschluss:

Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

4. Fläwianpassung Untersperger Aurachtal Grundsatzbeschluss

Aufgrund von Änderungen muss dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt werden.

5. Fläwi Änderung 6.45 Windhager Sternberg Grundsatzbeschluss

Der Obmann des Bau- und Planungsausschusses erläutert folgenden Sachverhalt:

Am Sternberg wurde im Jahr Dezember 2021 die Flächenwidmungsänderung rechtskräftig.

Die Firma Windhager errichtet dort ihren Produktionsbetrieb

Dadurch sind noch kleine Anpassungen am Flächenwidmungsplan zu erstellen

Die Punkte wurden vorab vom Gemeindeamt mit der Abt. RO in Linz abgesprochen.

- Anpassung an der Landes Straße durch neue Grenzlinie und Parkfläche
- Anpassung südlich statt SP9 kommt Trenngrün zum MB1 für Feuerwehr und Firmenrundfahrt
- Anpassung westlich Begradigung der Fläwigrenze mit Schutzabstand zum bestehenden Wald

Antrag durch Ing. Dietmar Albecker

Der Gemeinderat möge Grundsatzbeschluss zur Umwidmung 6.45 FLÄWI Änderung Windhager laut vorgelegtem Plan zu beschließen.

Beschluss:

Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

6. Fläwi Schustereder Umwidmung auf Kleingärten Grundsatzbeschluss

Aufgrund von Änderungen muss dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt werden.

7. Beschwerde an die Aufsichtsbehörde bezüglich Bauvorhaben Projekt Pinsdorf Zentrum GmbH

Der Bürgermeister erläutert folgenden Sachverhalt.

Herr Steindl Gustav, Vöcklabrucker Straße 10, 4812 Pinsdorf hat am 30.05.2022 eine Anfrage / Beschwerde an das Land Oö (IKD) gerichtet bezüglich des Bauvorhaben beim ehem. Purkhart von der Pinsdorf Projekt Zentrum GmbH.

In diesem behauptet Herr Steindl unter anderem, dass das Bauprojekt der Fa. Nagl Immo angrenzend an ein von ihm gepachtetes Grundstück, nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Des Weiteren sei aus seiner Sicht, die Parkplatz Situation durch diverse Bauprojekte in der Gemeinde Pinsdorf untragbar geworden.

Weiters stellte er noch weitere Behauptungen auf wie:

- Haus ist fast so groß wie das Grundstück
- Eisen für die Grundplatte reicht aus für 100 Privathäuser
- Fördermittel werden verwendet, wer prüft das?
- Pinsdorf hat kaum Möglichkeiten ein Auto zu Parken
- Pinsdorf ist durch die Bautätigkeit zu einem hässlichen Dorf geworden.
- Schon der vorherige Bürgermeister war mit der Bautätigkeit überfordert
- Das heutige Projekt der Fa.Nagl Immo wurde vor der Wahl von der Gemeinde abgelehnt, die Bauträger verkauften das Grundstück und der neue Eigentümer Nagl Immo bekam die Baugenehmigung mit einem wenig abgeänderten Bauplan. Neuer Bürgermeister und neuer Zuständiger der Bahn da der Vorgänger in Rente ging. Der neue Pinsdorfer Bürgermeister ist sicher nicht geeignet die Bautätigkeiten und deren Auswirkungen vorrausschauend zu erkennen
- Pinsdorf, Ohlsdorf und Gmunden stehen in einem Hässlichkeits Wettbewerb
- Usw.

Der Bauakt wurde samt ausführlicher Stellungnahme der Gemeinde an die Aufsichtsbehörde übermittelt. Aufgrund der Prüfung der Unterlagen konnte diese keine Rechtswidrigkeiten des Baubewilligungsverfahrens feststellen. Die Auskunft der Gemeinde Pinsdorf erscheint plausibel und nachvollziehbar.

Lt. § 102 Abs. 1Z5 Oö GemO1990 ist das Schreiben der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis zu bringen.

Beilage:

- Beschwerdeschreiben/ Anfrage Steindl
- Stellungnahme Gemeinde
- Enderledigung Aufsichtsbehörde

Der Gemeinderat nahm den Bericht zur Kenntnis.

8. Allfälliges

Der Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler MBA bedankt sich bei Herrn Dipl. Ing. Dietmar Albecker für die Funktion der letzten 6 Jahre wo er für die Gemeinde Pinsdorf den Zivilschutzbeauftragten ausgeführt hat. Der Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler MBA überreicht Herrn Dipl.Ing. Dietmar Albecker die Urkunde. Weiters überreichte Bürgermeister Ing. Jürgen Berchtaler MBA Herrn Ing. Christian Rursch eine Urkunde zum Zivilschutzbeauftragten.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderates für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:21 Uhr.

Die Schriftführerin: 

Der Vorsitzende: 

Die Fraktionsunterzeichner: 
Marlene Mohr
Hilger 

Die Verhandlungsschrift wurde ohne Einwand genehmigt am 29.09.2022

